Kontakt

Tigerherz ... wenn Eltern Krebs haben
Tumorzentrum Freiburg - CCCF
Hugstetter Straße 49 | 79106 Freiburg

0761 270-72840
tigerherz@uniklinik-freiburg.de

www.cccf-tigerherz.de

Folge uns auf:

Spenden

Alle Angebote von „Tigerherz“ sind kostenlos.

Gerne können Sie uns durch eine Spende auf folgendes Konto unterstützen:

Universitätsklinikum Freiburg
Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau
IBAN DE04 6805 0101 0015 0001 50
Verwendungszweck: 34 11 72 45 05 - Tigerherz

So finden Sie uns

Straßenbahnlinie 2, Haltestelle Friedrich-Ebert-Platz,
Verwaltungsgebäude Hugstetter Str. 49

UNIVERSITÄTS KLINIKUM FREIBURG
CCCF COMPREHENSIVE CANCER CENTER FREIBURG

Tigerherz...
wenn Eltern Krebs haben
Tumorzentrum Freiburg - CCCF

gefördert durch:

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

DKG KREBSGESELLSCHAFT

GKV Spitzenverband

Stand bei Drucklegung

Herausgeber: © Universitätsklinikum Freiburg | 2023, Redaktion: Tumorzentrum Freiburg - CCCF
Gestaltung: Medienzentrum | Universitätsklinikum Freiburg

UNIVERSITÄTS KLINIKUM FREIBURG
CCCF COMPREHENSIVE CANCER CENTER FREIBURG

Krebs ... wie sag’ ich’s meinem Kind?

Psychosoziale Krebsberatung Freiburg

TIGERHERZ ...WENN ELTERN KREBS HABEN

Tumorzentrum Freiburg - CCCF

Das Gespräch

Viele Erwachsene möchten ihre Kinder vor schwierigen Themen schützen und haben Angst, sie damit zu konfrontieren.

Kinder und Jugendliche sind sehr sensibel für Themen, die in der Familie verschwiegen werden.

Sie spüren, dass etwas nicht stimmt und durch das Schweigen der Bezugspersonen können Gefühle und Situationen falsch gedeutet werden.

Kinder sollten in diese veränderte Lebenssituation miteinbezogen zu werden.

Durch eine altersgerechte Vermittlung von Informationen sind sie in der Lage mit schwierigen Situationen umzugehen.

Das Schwierige

- Nennen Sie die Dinge beim Namen.
  Benutzen Sie das Wort „Krebs“, wenn Sie mit Ihren Kindern über die Erkrankung sprechen.
- Die Krankheit Krebs hat nichts mit dem Tier Krebs zu tun. Erklären Sie, was Krebs ist. Es handelt sich um kranke Zellen des Körpers, die an unterschiedlichen Stellen wachsen können und andere, gesunde Körperzellen zerstören.
- Ermutigen Sie Ihre Kinder, Fragen zu stellen. Sie müssen nicht immer alles sofort beantworten, aber was Sie sagen, sollte der Wahrheit entsprechen.
- Sprechen Sie mit Ihren Kindern über Gefühle. Verbergen Sie dabei nicht Ihre eigenen Gefühle. Ermutigen Sie Ihre Kinder, dass alle Gefühle sein dürfen: Angst, Traurigkeit, Wut, aber auch Freude und Hoffnung. Es darf gelacht und geweint werden.
- Zeigen Sie Ihre Gefühle und benennen Sie, was Sie empfinden.
- Erklären Sie wie die Behandlung aussehen könnte, etwa Operationen, Chemotherapie, Bestrahlung oder alternative Behandlungsmethoden.
- Bereiten Sie Ihre Kinder auf verschiedene Nebenwirkungen wie der vorübergehende Verlust der Haare, Müdigkeit oder Appetitlosigkeit vor.
- Mit der Krankheit Krebs verbindet man häufig die Gefahr, daran zu sterben. Sprechen Sie gemeinsam über das Thema, um einer Tabuisierung entgegen zu wirken.

Das Entlastende

- Krebs ist nicht ansteckend! Erklären Sie, dass Ihre Kinder keine Angst vor Berührungen haben müssen.
- Erklären Sie Ihren Kindern, dass diese keine Schuld an der Erkrankung haben!
- Nehmen Sie sich bewusst Zeit füreinander. Eine liebevolle Beziehung vermittelt Geborgenheit und stärkt das Familienleben.
- Versuchen Sie, den Alltag so gut es geht weiterzuleben wie vor der Erkrankung, zum Beispiel zu Freunden gehen, Musik oder Sport machen. Alltägliche Routinen schaffen ein Gefühl von Sicherheit!
- Sorgen Sie für ein stabiles Netzwerk, das Sie und Ihre Kinder im Alltag unterstützt und Verlässlichkeit schafft..
- Kinder wollen oft helfen. Achten Sie darauf, dass Ihre Kinder dabei keine Erwachsenenrolle einnehmen, bei der sie zu viel Verantwortung übernehmen.
- Seien Sie offen für jegliche Unterstützung und Hilfe aus Ihrem persönlichen Umfeld wie Nachbarn, Schule, Sporttrainer*innen. Scheuen Sie sich nicht, bei Bedarf auch professionelle Unterstützung anzunehmen.

So hilft „Tigerherz“

Beratung der Eltern:

- Wie und was sage ich meinem Kind
- Reaktionsweisen der Kinder und Jugendlichen besser verstehen
- Verhaltensweisen der Kinder und Jugendlichen einordnen

Unterstützung der Kinder und Jugendlichen:

- Einzelbegleitung
- Geschwistergruppen
- Individuelle Gruppenangebote
- Kunsttherapie
- Erlebnispädagogik
- Ferienaktionen
- Trauerbegleitung

Wir sind Ansprechpartner für:

- Eltern, Angehörige, Erzieher *innen, Lehrer *innen, Pflegende, Ärzt*innen und andere Interessierte.